

## **Antrag**

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Stephan Gamm, Silke Seif, Dr. Anke Frieling,  
Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Prüfungschao an Hamburgs Schulen verhindern – Hamburg muss sich  
einem externen Qualitätscontrolling unterziehen**

Die Pannenserie beim Abitur reißt nicht ab. Es ist das dritte Jahr in Folge, dass Hamburgs Abiturientinnen und Abiturienten durch das Versagen der Behörde unter Leitung von Schulsenator Rabe beim Abitur behindert werden. Im Jahr 2019 waren es die Aufgaben im Mathe-Abitur, die zu schwer waren, 2020 gab es einen Fehler in den Abitur-Zeugnissen, jetzt die fehlerhaften Abi-Aufgaben im Fach Biologie. Hamburgs Abiturientinnen und Abiturienten sind wegen des Bio-Abi-Chaos zu Recht sauer.

Gleich in drei Fällen mussten Fehler in den Aufgabenstellungen während der laufenden Prüfung korrigiert werden. Die zentral vorgegebenen Aufgaben der Biologieklausur entstammten den Bereichen Genetik, Evolution und Ökologie. In allen drei Bereichen gab es Berichten zufolge Fehler bei der Aufgabenstellung. Während die Fehler an einigen Schulen nach kurzer Zeit aufgeklärt wurden, wurden Schülerinnen und Schüler an anderen Schulen bis zum Schluss nicht auf die Probleme hingewiesen. Auch das Krisenmanagement der Schulbehörde hat komplett versagt. So war nach Angaben der Schüler auch die Erläuterung der Korrekturen fehlerhaft. Die Behörde musste eine zweite Korrekturversion schicken. Laut Newsletter der Schulbehörde vom 7. Mai 2021 kam es im Bereich Evolution zu einem Fehler bei der Umwandlung der im Textverarbeitungsprogramm „MS Word“ angelegten Originalaufgaben in das sogenannte PDF-Format. Bei einer noch während der Klausur an die Schulen verschickten Korrektur trat der Fehler dann erneut auf. Bei einer Teilaufgabe im Bereich Genetik wurde eine erklärende Grafik falsch zugeordnet. Um solche Fehler zukünftig zu vermeiden, muss sich Hamburg aus Sicht der CDU-Fraktion einem externen Qualitätscontrolling unter Zuhilfenahme von Experten anderer Bundesländer unterziehen. Es sollte sich zum einen um die Abnahme der Prüfungsaufgaben zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA), zum Mittleren Schulabschluss (MSA) und zum Abitur kümmern und zum anderen der Schulbehörde bei der Beschaffung von Systemen, die unabhängig von der Freien und Hansestadt Hamburg sind, beratend zur Seite stehen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. für das externe Qualitätscontrolling Experten anderer Bundesländer zu benennen;
2. sich einem externen Qualitätscontrolling zu unterziehen, welches
  - a. die Prüfungsaufgaben zum ESA, MSA und zum Abitur abnimmt,
  - b. bei der Überprüfung von Systemen unterstützt, die unabhängig von der Freien und Hansestadt Hamburg sind (zum Beispiel Zeugnisprogramm);
3. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2021 zu berichten.